

1. 7. 00 erschien erstmals das *Bayreuther Bundesblatt* unter der Schriftleitung von Br. Gg. *Niehrenheim* = Bayreuth. Es erwies sich in der Folge als ein unerfessliches Bindemittel zwischen den Bundeslogen wie zwischen Loge und Diaspora.

Einen Zuwachs erfuhr die $\square\square$ zur Sonne durch die Verwandlung der Kränzchen in *Kulmbach* und *Nürnberg* in die $\square\square$ *Friedrich zur Frankentreue*, gest. 29. 9. 99, und *Albrecht Dürer*, gest. 1. 7. 00.

Dem (27.) *deutschen Großlogentag*, der in *Darmstadt* Pfingsten 1900 stattfand, lag ein Antrag der $\square\square$ von *Darmstadt* vor: Der Großlogenbund möge sich an die Spitze der Bewegung zur Schaffung einer einheitlichen deutschen $\square\square$ stellen. Er beschloß, die Einigungsbestrebungen der Johannislogen abzulehnen, dagegen „durch die deutschen Großmeister in eine (neue) Vorberatung einzutreten über die Wege zur weiteren *Ausgestaltung* des deutschen Großlogenbundes im Sinne einer engeren Vereinigung der deutschen Maurerei unter Erwägung der seither zutage getretenen Wünsche.“ — Aus der geänderten Fassung des Beschlusses ließ sich schon entnehmen, wieviel von den „Vorberatungen“ und „Erwägungen“ zu erwarten war.

Eine außerordentliche *Großmeisterversammlung* am 19. 11. verhandelte 1. über einen Antrag des Großmeisters, Br. A. von *Reinhardt* und 2. über einen solchen der altpreußischen Großmeister.

Br. von *Reinhardt* beantragte: „Der Beratung des Großlogentages unterliegen alle Fragen, welche das Wesen der Freimaurerei (einschließlich Verfassung, Lehre und Ritual) berühren und von gleichmäßigem Interesse für die Gesamtheit der deutschen $\square\square$ sind. Erhält eine zur Beratung gestellte Frage die einstimmige Zustimmung der $\square\square$, so ist der betr. Beschluß ein Teil des gemeinsamen Rechtes des deutschen Großlogenbundes geworden. — Im Falle der Annahme wird beantragt: die Aufstellung einer gemeinsamen Information über das Wesen der Freimaurerei, einer gleichlautenden Formel für die Verpflichtung, einer gleichen Bezeichnung für freimaurerische Begriffe, einer gemeinsamen offiziellen Geschichte des Ursprungs und der Weiterentwicklung des Freimaurerbundes und endlich gemeinsamer allgemeiner freimaurerischer Grundsätze.“

Dieser Antrag wurde schon in seinem ersten Teile gegen die Stimmen von Bayreuth, Frankfurt und Hamburg abgelehnt.

In dem altpreußischen Antrage war ein *Logentag* (Abgeordnete der deutschen Johannislogen: für je 500 ordentliche Mitglieder ein Abgeordneter), ein *Großlogentag* (Großmeister und Vorsitzender der freien Vereinigung) und ein *Bundesrat* (der deutsche Großmeister und zwei Mitglieder) vorgesehen; dem Logentage sollte die Förderung der Maurerei auf dem idealen Gebiete der maurerischen Lehren und Ziele obliegen, dem Großlogentage auf dem realen Gebiete der Verwaltung.